

Pressemitteilung

01. März 2023

Das Landestheater Coburg setzt mit „Siegfried“ seinen „Ring des Nibelungen“ fort

Premiere am Sonntag, 12. März um 17:00 Uhr im Großen Haus / Soiree am Freitag 03. März um 18:00 Uhr

Der Kampf um den Ring geht weiter. Das Landestheater Coburg setzt mit „Siegfried“ seinen „Ring des Nibelungen“ unter der Regie von Alexander Müller-Elmau und der musikalischen Leitung von GMD Daniel Carter fort. Am Sonntag, den 12. März um 17:00 Uhr kommt der Zweite Tag des Bühnenfestspiels von Richard Wagner auf die Bühne und ist damit die letzte Musiktheaterpremiere im Großen Haus vor der Schließung des historischen Gebäudes für die Generalsanierung. Bereits am Freitag, den 03. März um 18:00 Uhr bietet die Soiree erste Probeneinblicke in das Werk.

Siegfried, der Sohn Siegmunds und Sieglindes, wird von dem Zwerg Mime im Wald aufgezogen. Mime hofft, mithilfe des furchtlosen und unwissenden Siegfried den Ring, der vom Drachen Fafner bewacht wird, für sich gewinnen und damit die Weltherrschaft erlangen zu können. Unter Mimes Anleitung schmiedet Siegfried das zerstörte Schwert Nothung neu und tötet Fafner. Als Siegfried Mimes List durchschaut, nimmt er Ring und Tarnkappe an sich und tötet seinen Ziehvater. Geleitet von einem Waldvogel macht er sich auf den Weg die schlafenden Brünnhilde zu befreien ...

Im dritten Teil der Tetralogie, oft auch das Scherzo genannt, lässt Richard Wagner die Urkräfte der Natur – etwa im berühmten „Waldweben“ – musikalisch lebendig werden und spannt den Bogen vom düster grummelnden Beginn bis zum Liebesduett „Leuchtende Liebe, lachender Tod“, einem der ekstatischsten Momente des Zyklus. Regisseur und Bühnenbildner Alexander Müller Elmau setzt mit dem zwischen Märchen und Komödie angesiedelten Werk, in dem bereits die dunklen Schatten der „Götterdämmerung“ aufziehen, seine erfolgreiche „Ring“ Inszenierung mit mythisch-symbolträchtigen Bildern fort. Die Kostüme verantwortet wie gewohnt Julia Kaschlinski.

In der Oper gibt es ein Wiedersehen mit Michael Lion als Wotan und mit der von der Fachpresse bis zum „New Yorker“ hochgelobten schwedischen Sopranistin Åsa Jäger als Brünnhilde. Die Partie des Siegfried übernimmt der amerikanische Tenor Patrick Cook. Nach Engagements an der Metropolitan Opera in New York und der Washington National Opera ist er seit 2020 Ensemblemitglied der Deutschen Oper Berlin. Als Mime ist der amerikanische Tenor Simeon Esper zu erleben, der seit der Spielzeit 2011/12 Mitglied im Solistenensemble der Semperoper Dresden ist.

Die Soiree bietet am Freitag erste Probeneindrücke im Originalbühnenbild. Im Gespräch mit Musiktheaterdramaturg André Sievers berichten Alexander Müller-Elmau und Daniel Carter über die Proben an diesem monumentalen Werk, die musikalischen Besonderheiten und die Ideen hinter der Inszenierung. Der Einlass zur Soiree ist frei und erfolgt über den Seiteneingang Straße "Schlossplatz".

Karten für die Oper „Siegfried“, die bis Ende April im Großen Haus zu erleben ist, erhält man an der Theaterkasse, allen bekannten Vorverkaufsstellen und online unter www.landestheater-coburg.de. Für die Vorstellungen steht ein besonderes Cateringangebot zur Verfügung, das einer Anmeldung bedarf und über das man sich über die Homepage des Landestheaters oder die Theaterkasse informieren kann.